

The Legal Status of Foreign Companies in Japan's New Company Law

Yasuhiro Okuda, Tokyo

- I. Introduction
- II. Definition of Foreign Company
- III. Regulation on Foreign Companies
- IV. Pseudo-Foreign Companies
 - 1. Doctrine and Case Law on the Pre-revised Commercial Code
 - 2. Preparatory Work for Article 821 of the Company Act
- V. Conclusion

[p. 115 – 128]

SUMMARY

International corporate activity in Japan grows in diversity every year. Several decades ago, the government only needed to consider simple cases of foreign companies establishing Japanese branch offices or founding subsidiaries under Japanese law. However, in drafting the new Company Act, the Japanese government has also had to consider cases of foreign companies conducting continuous transactions without establishing offices, for example, as a result of the development of e-commerce. On July 26, 2005, Book 2 of the Japanese Commercial Code (*Shôhō*) was deleted, and the Company Act (*Kaisha-hō*) was instead enacted. A foreign company that establishes a branch for continuous transaction in Japan needs to pay attention to some important revisions that were made in the new Company Act. This paper clarifies the difference of legal status of a foreign company under the pre-revised Commercial Code and the new Company Act.

It first explains how a foreign company is newly defined in the Company Act. However, in effect, the definition of a foreign company is the same under both the Company Act and the pre-revised Commercial Code. Second, the paper reviews how most regulations of a foreign company – such as obligations to appoint a representative in Japan, to refrain from continuous transactions before registration of legal matters, to publish the balance sheet, and so on – are similar to those of the pre-revised Commercial Code. Third, it explains how a pseudo-foreign company is regulated differently before and after revision. Although the pre-revised Commercial Code did not define a foreign company, the distinction between a foreign company and a domestic company was, as in the new Company Act, based on which law was applied to the founding of the company. Such a rule, however, could lead to an undesirable result where a com-

pany was founded in a foreign country to evade the stricter regulation of Japanese law. In the Company Act, the pseudo-foreign company has been put on the same status as the foreign company before registration, while its juridical personality is still respected.

The Japanese government has attempted to enact a law to regulate international corporate activity in Japan, but the result is not satisfactory. The government should reiterate that foreign companies need transparency under Japanese law. It is very likely that the shoddy guidance on application of the Company Act provided by the Ministry of Justice will be reversed by the courts, as it is contrary to the wording of the Company Act. Therefore, it is important that all foreign companies remain vigilant in monitoring Japanese practice under the new Company Act.

(The Editors)

ZUSAMMENFASSUNG

Internationale Unternehmenstätigkeit in Japan wird von Jahr zu Jahr vielfältiger. Vor wenigen Jahrzehnten mußte sich die japanische Regierung nur mit einfachen Fällen der Eröffnung von Filialen oder der Gründung von Tochtergesellschaften durch ausländische Unternehmen nach japanischem Recht beschäftigen. Bei der Ausarbeitung des neuen Gesellschaftsgesetzes mußte die Regierung nun jedoch auch Fälle berücksichtigen, in denen ausländische Unternehmen kontinuierlich Geschäfte tätigen, ohne jedoch eine Niederlassung zu gründen, wie etwa im Bereich des E-Commerce. Am 26. Juli 2005 wurde das Zweite Buch des japanischen Handelsgesetzbuchs (Shôhô) außer Kraft gesetzt; an seine Stelle tritt das Gesellschaftsgesetz (Kaisha-hô). Ein ausländisches Unternehmen, das eine Niederlassung für ständige Geschäftstätigkeit in Japan gründet, muß nun einige wichtige Änderungen im neuen Gesellschaftsgesetz berücksichtigen. Der Beitrag geht auf die Unterschiede in der Rechtsstellung einer ausländischen Gesellschaft nach dem alten Handelsgesetz und dem neuen Gesellschaftsgesetz ein.

Zunächst wird die neue Definition eines „ausländischen Unternehmens“ im Gesellschaftsgesetz vorgestellt, die im Ergebnis jedoch der des alten Gesetzes gleicht. Im zweiten Abschnitt wird auf die Vorschriften, denen ausländische Unternehmen unterliegen, eingegangen, wie etwa die Verpflichtung, einen Vertreter in Japan zu bestellen, das Verbot, vor der rechtlichen Registrierung eine ständige Geschäftstätigkeit aufzunehmen oder die Pflicht, die Bilanz zu veröffentlichen. Auch hier zeigen sich wiederum große Ähnlichkeiten zur früheren Rechtslage. In einem dritten Abschnitt werden die Vorschriften bezüglich nur zum Schein nach ausländischem Recht gegründeter Unternehmen vor und nach der Gesetzesänderung verglichen. Im Handelsgesetz fand sich zwar keine Definition eines ausländischen Unternehmens, die Unterscheidung zwischen ausländischen und inländischen Unternehmen wurde jedoch, wie dies auch unter dem neuen Gesellschaftsgesetz der Fall ist, aufgrund des auf die Gründung des Unternehmens angewandten Rechts getroffen. Diese Regel führte jedoch in Fällen, in denen ein Unternehmen zum

Zweck der Umgehung strengerer japanischer Vorschriften im Ausland gegründet wurde, unter Umständen zu unerwünschten Ergebnissen. Im neuen Gesellschaftsgesetz erhalten derartige nur zum Schein im Ausland gegründete Unternehmen die gleiche Stellung wie ausländische Unternehmen vor der Registrierung, ihre Rechtspersönlichkeit wird anerkannt.

Der Versuch der japanischen Regierung, ein Gesetz zu schaffen, das internationale Unternehmenstätigkeit in Japan reguliert, hat kein befriedigendes Ergebnis hervorgebracht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Gerichte die nicht ausreichenden Leitlinien zur Anwendung des Gesellschaftsgesetzes, die das Justizministerium herausgegeben hat, für unwirksam erklären werden, da diese häufig dem Wortlaut des Gesetzes widersprechen. Für ausländische Unternehmen in Japan ist es daher erforderlich, aufmerksam die japanische Praxis nach dem neuen Gesellschaftsgesetz zu beobachten.

(Zusammenfassung durch d. Red.)